



**Protokoll
öffentliche Sitzung des
Planungsteam Forum Endlagersuche**

21.02.2024, 18:30-21:00 Uhr

Teilnehmende:

PFE-Mitglieder: Elisa Akansu (U35-AG), Farras Fathi (U35-AG), Bettina Gaebel, Janine Hauer, Maximilian Hipp (U35-AG), Johannes Hunger (U35-AG), Anton Köller (U-35-AG) Dr. Daniel Lübbert, Asta von Oppen, Heiko Schaak (gewählte Mitglieder)

Dagmar Dehmer (BGE mbH), Lisa Seidel (BGE mbH)

Dr. Monika Arzberger (BASE), Evelyn Bodenmeier (BASE)

weitere: Hans Hagedorn (Partizipationsbeauftragter), Arnjo Sittig (NBG)

Dr. Ingo Bautz (BASE), Stefanie Johannsen, Alexander Krüger, Katherin Wagenknecht (b-lab BASE)

Moderation: Julia Fielitz (Zebralog)

Protokoll: Johanna Krämer (Zebralog)

Graphic Recording: Lorna Schütte

Themen:

| | | |
|-------|---|---|
| TOP 1 | Begrüßung | 2 |
| TOP 2 | Bericht über die Arbeit des Planungsteams Forum Endlager-suche seit dem 2. Forum Endlagersuche | 2 |
| TOP 3 | Information zum Umgang mit den angenommenen Anträgen des 2. Forum Endlagersuche | 2 |
| TOP 4 | Veröffentlichung von Arbeitsständen durch die BGE mbH..... | 5 |
| TOP 5 | Abfrage von Ideen und Bedarfen der interessierten Öffentlichkeit für das 3. Forum Endlagersuche: Was erwarten die Teilnehmenden vom 3. Forum Endlagersuche im November 2024?..... | 6 |

TOP 1 Begrüßung

Frau Fielitz begrüßt die Teilnehmenden seitens der Moderation und erläutert die Agenda für die Veranstaltung.

TOP 2 Bericht über die Arbeit des Planungsteams Forum Endlagersuche seit dem 2. Forum Endlagersuche

Herr Hacker begrüßt die Teilnehmenden seitens des Planungsteams Forum Endlagersuche (PFE) und gibt einen kurzen Überblick über die Arbeit des PFE seit dem 2. Forum Endlagersuche im November 2023.

Rückblick:

Es wurden zwei Stränge verfolgt. Einerseits hat sich das PFE mit den Anträgen des 2. Forum Endlagersuche befasst. Die gewählte Antragskommission hat über den Jahreswechsel Gespräche mit Antragssteller*innen geführt und ein Programm für die Abstimmung der Anträge des 2. Forum Endlagersuche im Rahmen der digitalen Antragsberatung am 26.01.2024 erarbeitet.

Seit diesem Termin ist die Antragskommission nicht mehr im Amt. Stattdessen wird eine interne Arbeitsgruppe gebildet, die sich weiter mit dem Thema Anträge im Rahmen der Foren Endlagersuche beschäftigen wird.

Weiterhin gab es drei interne Sitzungen des PFE zu den Themenschwerpunkten:

- Evaluierung des 2. Forum Endlagersuche
- Vorbereitung des 3. Forum Endlagersuche, welches Ende November 2024 stattfinden soll.
- Vorbereitungen für die Klausurtagung des Planungsteams Forum Endlagersuche im März 2024 in Berlin.

TOP 3 Information zum Umgang mit den angenommenen Anträgen des 2. Forum Endlagersuche

Daniel Lübbert gibt eine Einführung zu den angenommenen Anträgen.

Aus den ersten beiden Foren (Mainz 2022 und Halle 2023) ergibt sich, dass die Antragsstellung durch die interessierte Öffentlichkeit, die Institutionen und das Bundesministerium sehr ernst genommen wird.

Beim 2. Forum Endlagersuche wurden insgesamt 31 Anträge gestellt, wovon im Rahmen der digitalen Antragsberatung 20 angenommen wurden. Diese angenommenen Anträge werden kurz vorgestellt und einzelne davon diskutiert.

Anträge mit Adressat BGE mbH

Asta von Oppen (Vertreterin PFE) stellt die Anträge vor, die an die BGE mbH gerichtet sind.

Antrag 011: Daten zur Erdbebengefährdung

Antrag 021: Unklarheiten der Methodik „repräsentative, vorläufige Sicherheitsuntersuchungen (rvSU)“

Antrag 023: wirtsgesteinsabhängige Vergleiche in A-Gebieten

Antrag 024: Geo-Kriterien bei der repräsentativen, vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen (rvSU)

Dagmar Dehmer (BGE mbH) reagiert auf die Anträge seitens der BGE mbH und schlussfolgert ein größeres Informationsbedürfnis aus den Anträgen. Die BGE mbH wird die Anträge und die darin formulierten Fragen beantworten und veröffentlichen. Die Antworten werden auf der BGE-Website und / oder der Datenbank zur Fachkonferenz Teilgebiete veröffentlicht. Im April 2024 werden die „Tage der Standortauswahl“ der BGE mbH stattfinden. Zudem sollen im Verlauf des Jahres die rvSU-Kriterien Schritte 1 und 2 veröffentlicht werden, die wiederum zu den Arbeitsständen führen. Des Weiteren soll es in der zweiten Jahreshälfte 2024 Einblicke in die Themen der Behälterentwicklung geben.

Anträge mit Adressat Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE)

Andreas Fox (Vertreter PFE) stellt einen Antrag, der sich ans BASE richtet, vor.

Antrag 026: Zeitplanung des BASE ergänzend zum Zeitplan der BGE mbH

Dr. Monika Arzberger (BASE) geht auf Antrag 026 vertiefend ein.

Im Sommer 2023 wurde ein gemeinsamer Dialog mit der BGE mbH, der Gesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ), dem Nationalen Begleitgremium (NBG) und dem BASE gestartet, um sich der Frage der Zeitplanung und den Auswirkungen der Zeitbedarfe zu stellen. Dabei wurde festgestellt, dass es in einem ersten Schritt in der Phase 1 wichtig ist, die Zeitplanungen von BASE und BGE mbH nebeneinanderzulegen, auch um mögliche Parallelisierungsoptionen zu identifizieren. Im Dezember 2023 wurde vereinbart, dass eine Arbeitsgruppe aus BASE und BGE mbH für Phase I eine Planung erstellt, die die Arbeitsschritte darstellt und so der Öffentlichkeit Orientierung bietet. Dieser Plan soll konsultiert werden. Wie und wann die gemeinsame Zeitplanung vorgestellt wird, wird zu gegebener Zeit im Planungsteam Forum Endlagersuche abgestimmt.

Anträge mit Adressat Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)

Daniel Lübbert (Vertreter PFE) stellt den Antrag 034, der sich an das BMUV richtet, vor.

Antrag 034: Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung (KENFO)

Im Nachgang wird es ein Gespräch zwischen dem PFE und dem BMUV zum Thema des Antrags geben.

Anträge mit Adressat Planungsteam Forum Endlagersuche

Jörg Hacker (Vertreter PFE) stellt einen an das PFE gerichteten Antrag vor.

Antrag 030: Erarbeitung Input Forum Endlagersuche zur Gesetzgebung

Die Idee ist, dass aus Diskussionen in den Arbeitsgruppen des 2. Forum Endlagersuche, Anträge für das kommende Forum Endlagersuche erarbeitet und gestellt werden. Das PFE wird schauen, welche Akteure dazu notwendig sind und in einer kommenden öffentlichen Sitzung einen Antrag für das Forum Endlagersuche erarbeiten.

Diskussion und Rückfragen

Wirkmächtigkeit

Dr. Anne-Dore Uthe regt an, Indikatoren zu erarbeiten, um Wirkmächtigkeit zu messen und Fachexperten dafür einzubeziehen. Es ist wichtig aufzuzeigen, wie die Anträge in das Verfahren einfließen und wie diese berücksichtigt werden. **Dr. Daniel Lübbert** geht davon aus, dass das nicht möglich ist.

Asta von Oppen erklärt, dass die Pat*innen dazu ausgewählt wurden, um diese Transparenz zu schaffen. Es soll eine grafische Darstellung geben, die zeigt, wann welche Themen diskutiert wurden.

Heiko Schaak greift auf, dass es durch Antragsstellungen beim 1. Forum Endlagersuche durchaus sichtbare Ergebnisse beim 2. Forum Endlagersuche gab (Verweis auf: Einbeziehung von Jugendlichen in das StandAV).

Dagmar Dehmer erklärt, dass die BGE-Datenbank zur Berücksichtigung der Ergebnisse der Fachkonferenz Teilgebiete aufgebaut wurde, welche angibt, was mit Hinweisen und Anträgen passiert ist. Eine Quantifizierung wird nicht so einfach möglich sein, da die Beteiligung nicht linear verläuft. Es wird so gut es geht versucht, Transparenz herzustellen.

Aufsatz Brunnengräber / Denk / Themann, „Hemmnisse zivilgesellschaftlicher Selbstorganisation im Standortauswahlverfahren“

Andreas Fox sieht einen schwierigen Balanceakt zwischen dem Anspruch auf Verfahrenswirksamkeit und fachlicher Diskussion, andererseits sollen auch möglichst viele Menschen motiviert und in das Standortauswahlverfahren integriert werden.

Dr. Daniel Lübbert nimmt die Kritik sehr ernst, sie sollte aber nicht davon abhalten das Konzept der Anträge weiter zu nutzen.

Aus dem Kreis der Zuhörer wird angemerkt, dass eine niedrighschwellige Beteiligung möglich sein muss und nötig ist, da dies der Kern der Beteiligung ist. Nötig ist es, dass Erklärungen und Ansprechpartner*innen vorhanden sind, wie Anträge gestellt werden können. Zudem sollte es eine einheitliche Führung der Protokolle geben, um Transparenz zu gewährleisten.

Eine Co-Autorin des Artikels meldet sich zu Wort und lobt, dass die Anmerkungen des Artikels direkt in der öffentlichen Sitzung diskutiert werden.

Das PFE greift die Idee auf, dass ein „Leitfaden zur Antragsstellung“ den Einstieg erleichtern könnte. Weitere im Aufsatz angesprochene Themen sollen in der Klausurtagung des PFE im März 2024 vertieft bearbeitet und anschließend öffentlich diskutiert werden.

TOP 4 Veröffentlichung von Arbeitsständen durch die BGE mbH

Dagmar Dehmer gibt einen Einblick in Vorgehensweise und aktuelle Arbeitsstände der BGE mbH. Ein tool namens „Endlagersuche-Navigator“ soll die Nachvollziehbarkeit für die Öffentlichkeit zukünftig erleichtern. (vgl. Anlage 1).

Die BGE mbH möchte Arbeitsstände bis Ende Oktober 2024 vorstellen. Daraus ergibt sich, dass die Vorbereitungszeit für das 3. Forum Endlagersuche sehr kurz sein wird. Es ist wichtig, dass in diesen veröffentlichten Arbeitsständen schon möglichst konkrete Daten und Ergebnisse genannt werden und nachvollziehbar dargestellt sind.

Diskussion im Plenum -- Abschluss der Diskussion durch die PFE-Mitglieder

*Frage 1: Gibt es eine Darstellungsmethode der Daten, die es normalen Bürger*innen ermöglicht, Einblick in die Datenlage zu bekommen und gibt es mittlerweile eine Definition, was eine Standortregion ist?*

Die BGE mbH hat nicht vor im Zeitraum 2024 bis 2026, Daten zu veröffentlichen, da das nicht geleistet werden kann. Für die Standortregionen 2027 werden die Daten, die für die Entscheidung relevant waren, zugänglich gemacht. Zudem wird eine Veröffentlichung von Daten nach § 14 StandAG nicht in diesem Stadium von der BGE mbH verlangt. Eine konkrete Definition für Standortregionen gibt es aktuell noch nicht.

Frage 2: Gibt es eine ungefähre Vermutung, wie groß der Bereich der Teilgebiete sein könnte?

Dazu kann noch keine Auskunft gegeben werden.

Frage 3: Haben Verbände die Möglichkeit, Einblick in die Daten zu bekommen?

Das Nationale Begleitgremium (NBG) hat allumfassendes Akteneinsichtsrecht. Das ist auch wichtig und richtig und wird auch so bleiben.

Frage 4: Wie wird in Grenzgebieten beteiligt?

Innerhalb des BASE sind bereits Vorbereitungen im Entstehen. Sicher ist, dass Regionalkonferenzen auch Beteiligte anderer, angrenzender Nation(en) involvieren. Diese Vorgabe ist auch im StandAG verankert. Es ist denkbar, dass es dazu einen Beitrag beim 3. Forum Endlagersuche geben könnte.

Frage 5: Ist es möglich, dass sich Deutschland an die Endlagerregion der Schweiz auf deutscher Seite anschließt?

Das kommt leider nicht in Frage, da die geologischen Gegebenheiten nicht zu vergleichen sind.

TOP 5 Abfrage von Ideen und Bedarfen der interessierten Öffentlichkeit für das 3. Forum Endlagersuche: Was erwarten die Teilnehmenden vom 3. Forum Endlagersuche im November 2024?

Zum Abschluss folgt eine online-basierte Umfrage mit folgenden Fragen:

- Welcher Interessengruppe fühlen Sie sich zugehörig?
- Aus welchem Bundesland kommen Sie?
- Was erwarten Sie vom 3. Forum Endlagersuche?

Die Ergebnisse können den Folien der Anlage 2 entnommen werden.

Anlagen

Anlage 1: Eingrenzung zu Standortregionen – Arbeitsstände aus den rvSU

Anlage 2: Umfrage-Ergebnisse

Anlage 3: Graphic Recording



EINGRENZUNG ZU STANDORTREGIONEN

Arbeitsstände aus den repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen

DAGMAR DEHMER

Peine, 21. Februar 2024



ÊINGRENZUNG ZU STANDORTREGIONEN

Arbeitsstände aus den
repräsentativen vorläufigen
Sicherheitsuntersuchungen

01

VORLÄUFIGES ERGEBNIS EINER JAHRELANGEN DISKUSSION

02

WAS SIND ARBEITSSTÄNDE?

03

BGE ENDLAGERSUCHE NAVIGATOR

04

EIN BLICK INS DISKUSSIONSPAPIER

05

HINTERGRUND



VORLÄUFIGES ERGEBNIS

einer jahrelangen Diskussion

01

REVISION DES DISKUSSIONSPAPIERS ZUR VERÖFFENTLICHUNG VON ARBEITSSTÄNDEN



- Mitte Januar 2024 hat die BGE das Diskussionspapier* zur Veröffentlichung von Arbeitsständen in einer ersten Revision veröffentlicht (Rev 00, März 2023)
- Das Ziel der Veröffentlichung ist eine Zusammenfassung der etwas mehr als ein Jahr andauernden Diskussion
- Mit dem Papier will die BGE zudem „eine Gebrauchsanleitung“ dafür bieten, was sie im Herbst 2024 veröffentlichen wird
- Im Vorfeld wird die BGE auf Kommunen zugehen, die bereits in der Methodenbeschreibung für die repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen erstmals Einblicke in die Wirkung der Prüfschritte bekommen haben – um zu erfahren, was sie brauchen, um die Informationen dann auch einordnen zu können

Diskussionspapier

Auf dem Weg zu den Standortregionen Veröffentlichung von Arbeitsständen

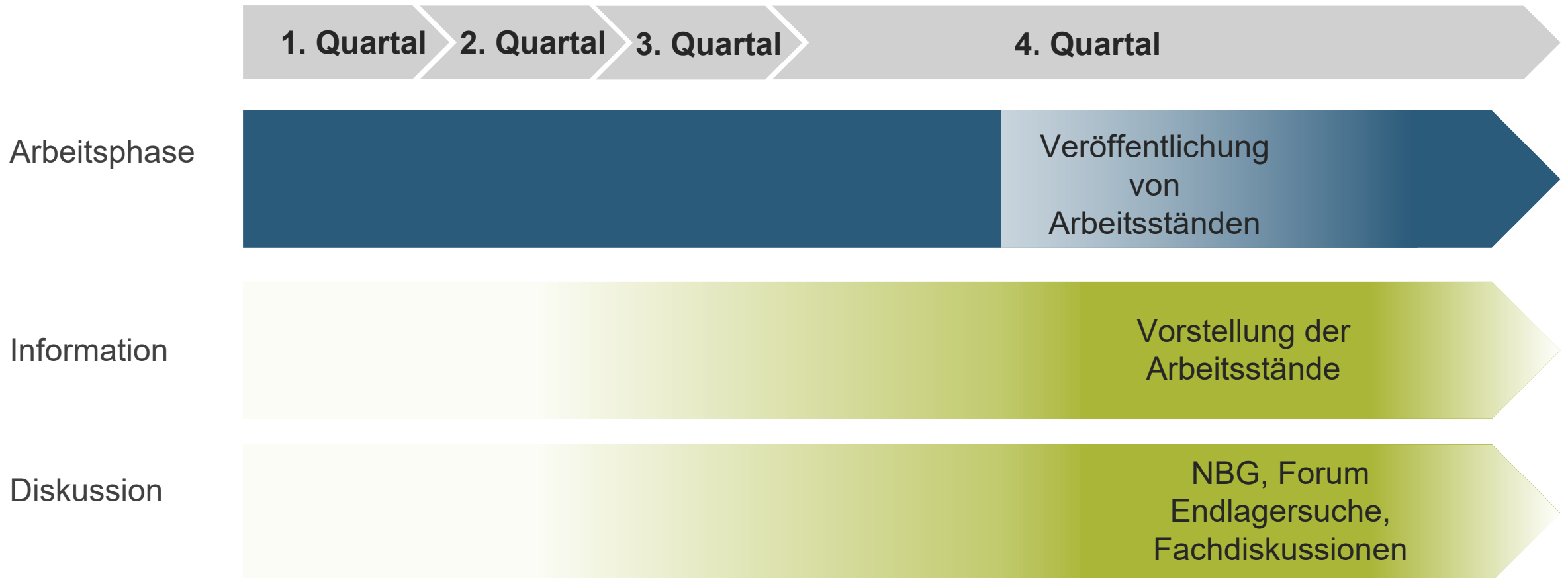
1 Einleitung

Transparenz ist eines der fünf Prinzipien des Standortauswahlverfahrens zur Veröffentlichung von Arbeitsständen aus den repräsentativen vorläufigen Standortregionen (rvSU) bis zum Vorschlag der Bundesgesellschaft für Endlagerung. Die Transparenz für die übertägige Erkundung ist von Beginn an überaus transparent. In diesem Dokument wird der Diskussionsverlauf nachgezeichnet. Das vorgeschlagene Vorgehen für die Veröffentlichung von Arbeitsständen bis zum Ende 2027 vorgelegt.

Bereits im Rahmen der Fachkonferenz Teilgebiete hat die BGE zu den Standortregionen ihre Arbeitsstände zu geben. Im Vorfeld der Veröffentlichung von Arbeitsständen (BGE 2020/7) hat die BGE zwar grundlegende methodische Ansätze

*[Diskussionspapier](#): Auf dem Weg zu den Standortregionen. Veröffentlichung von Arbeitsständen aus den rvSU, Revision 1, Januar 2024

WANN WILL DIE BGE VON 2024 AN ÜBER ARBEITSSTÄNDE INFORMIEREN?



Quelle: BGE

RAHMENTERMINPLANUNG

Meilensteine bis zur Übermittlung des Standortregionenvorschlags





WAS SIND ARBEITSSTÄNDE?

02

WAS SIND rvSU-ARBEITSSTÄNDE?

Ein Blick in die Werkstatt der Endlagersuche

Arbeitsstände; aktueller Zwischenstand einer Arbeit, welche im Zuge des Standortauswahlverfahrens erstellt worden ist (BGE Definition)

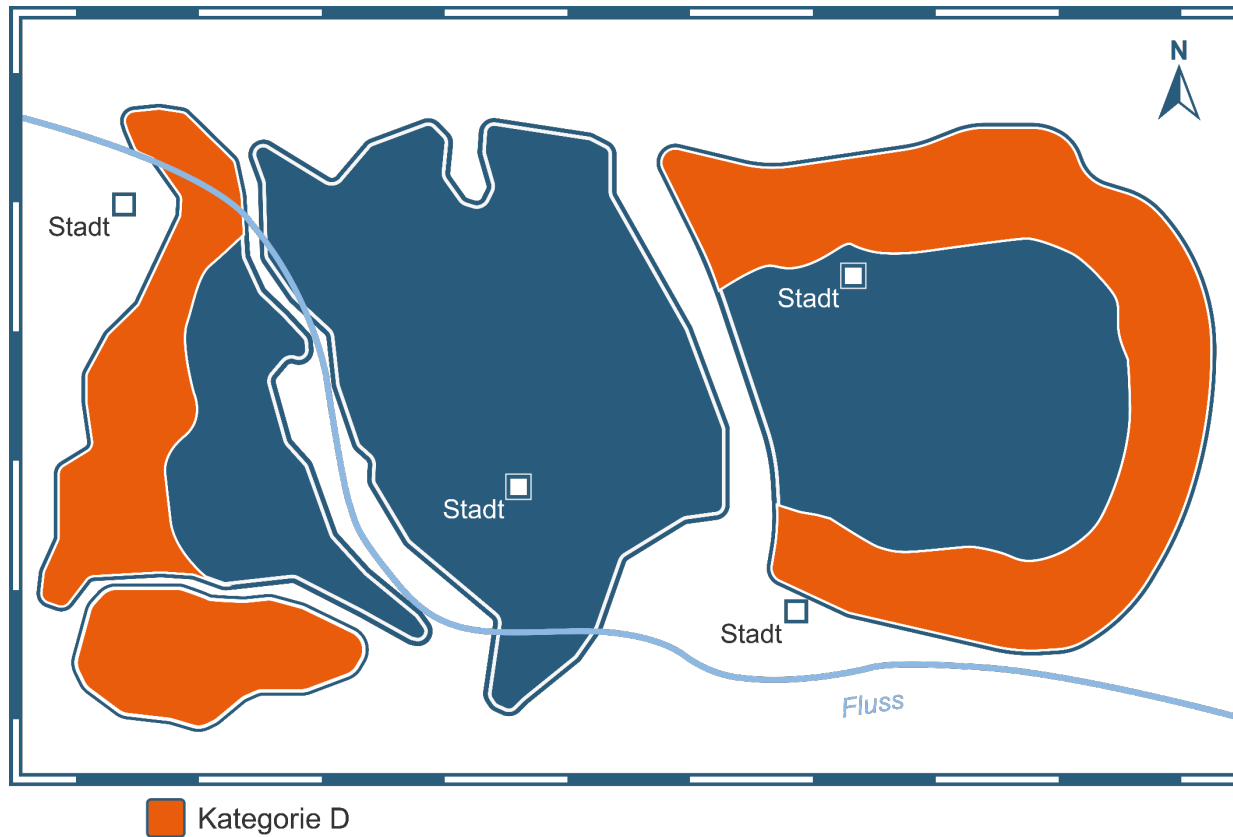
- Im ersten Schritt werden ungeeignete und wenig geeignete Gebiete gezeigt. Das sind im wesentlichen Gebiete, die Prüfschritt 1 (Kategorie D) oder Prüfschritt 2 (Kategorie C) nicht standgehalten haben
- Sind diese Gebiete dann raus? **Nein**. Raus sind sie erst, wenn die Standortregionen gesetzlich festgelegt worden sind. Ihre Grenzen können sich noch verschieben, in diesen Gebieten könnten Erkundungsarbeiten stattfinden, die eine präzisere Bewertung von tatsächlichen Standortregionen zur Erkundung ermöglichen
- Um die D- und C-Gebiete herum liegen Gebiete, die noch nicht bearbeitet sind, oder in der Bearbeitung bleiben, weil sie die ersten zwei Prüfschritte überstanden haben



**ZIEL: DIE STANDORTREGIONEN SOLLEN KEINE ÜBERRASCHUNG WERDEN.
REGIONEN BEKOMMEN DIE CHANCE, SICH FRÜHZEITIG VORZUBEREITEN**

WAS SIND rvSU-ARBEITSSTÄNDE?

Die rvSU: Prüfschritte 1 und 2 am Beispiel eines fiktiven Untersuchungsraums (1/2)

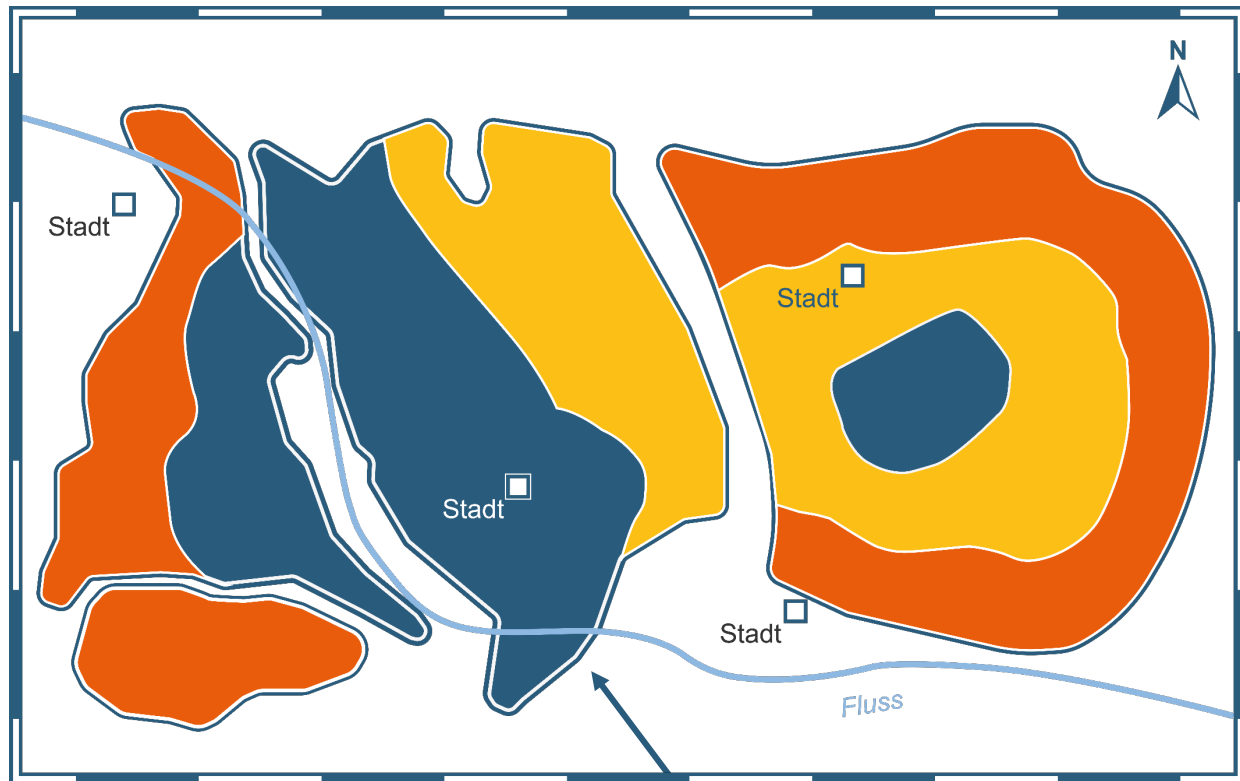


Prüfschritt 1

Kategorie D = ungeeignet

WAS SIND rvSU-ARBEITSSTÄNDE?

Die rvSU: Prüfschritte 1 und 2 am Beispiel eines fiktiven Untersuchungsraums (2/2)



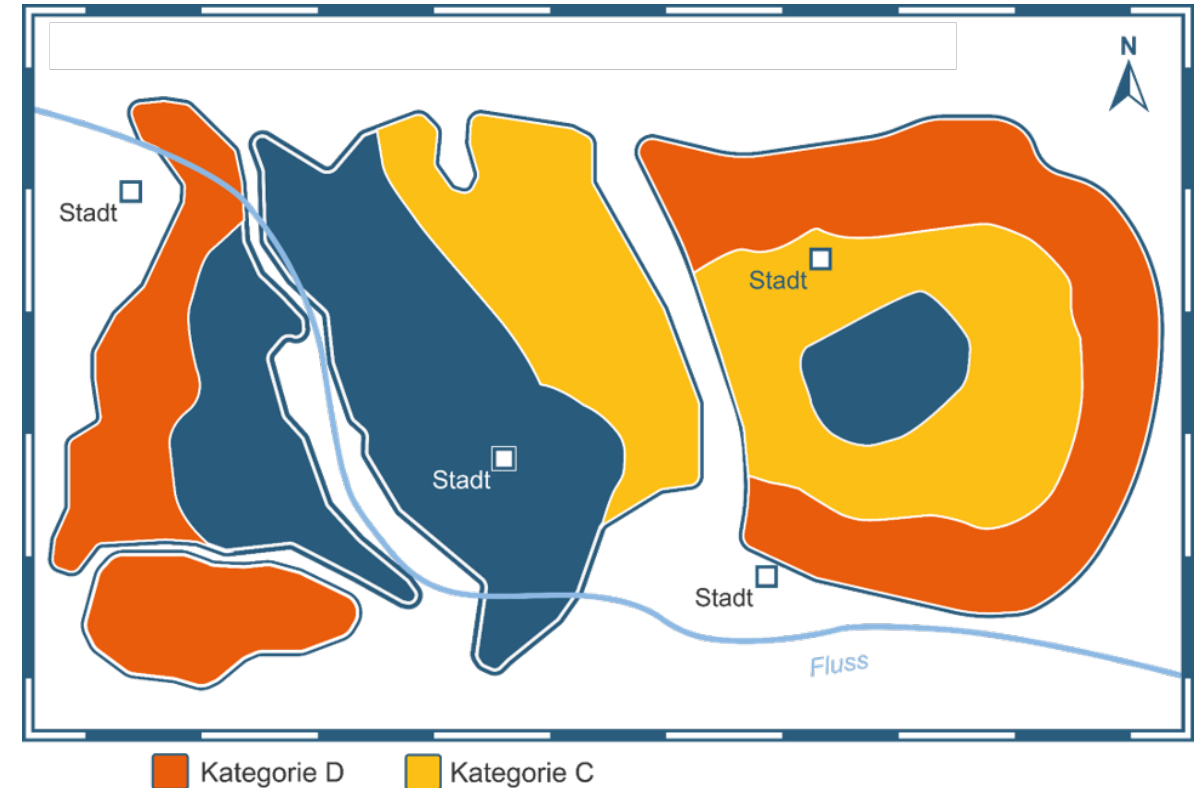
Prüfschritt 2

Kategorie C = geringe Eignung bis ungeeignet

WAS SIND rvSU-ARBEITSSTÄNDE?

Kategorien D und C

- Die Karte soll verbunden sein mit einem Bewertungsfeld, in dem aufgeführt wird, in welche Kategorie ein Untersuchungsraum oder Teiluntersuchungsraum fällt
- In einem zweiten Feld wird die Kategorisierung knapp begründet
- 2024 werden zunächst einige in D und C kategorisierte Teiluntersuchungsräume oder Untersuchungsräume sichtbar
- In den Folgejahren wird das Bild dann vollständiger





BGE ENDLAGERSUCHE NAVIGATOR

03

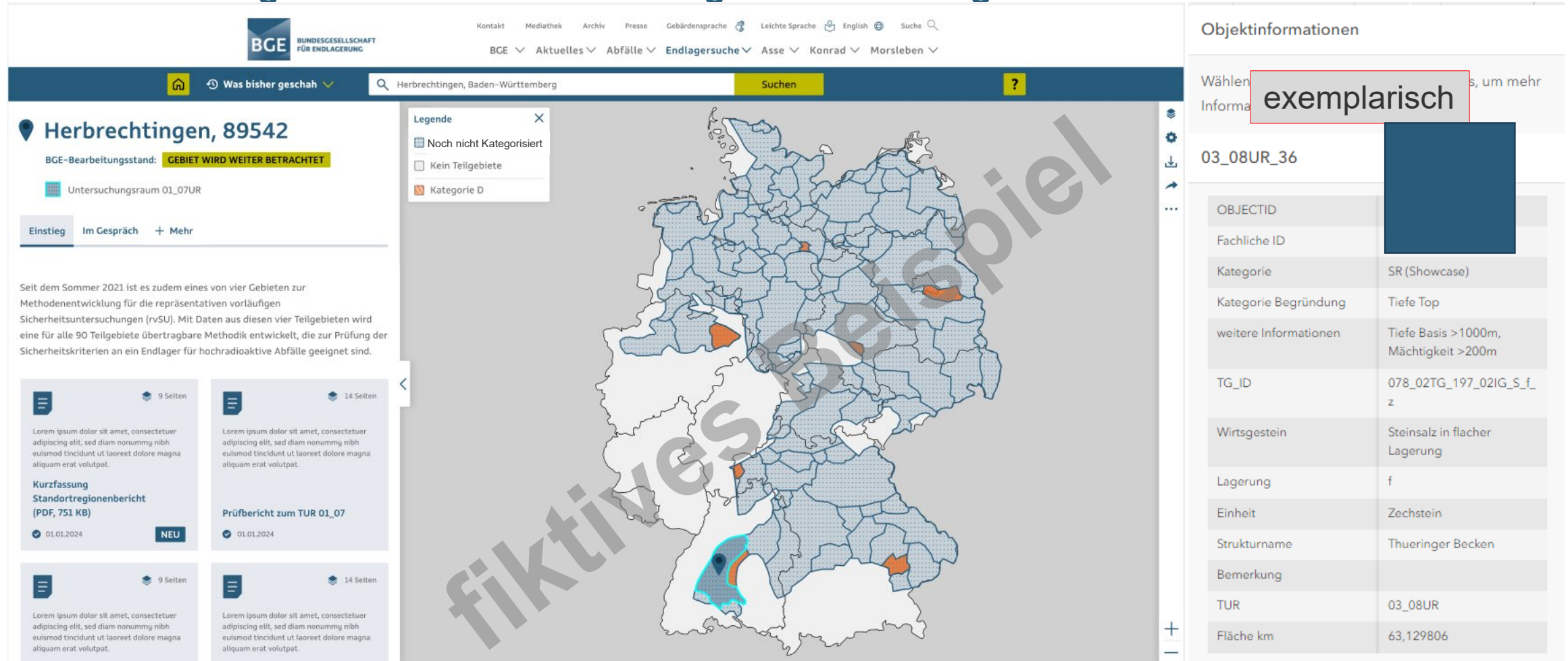
TRANSPARENZ UND NACHVOLLZIEHBARKEIT

Ziele des BGE Endlagersuche Navigators

- Webanwendung zur Nachvollziehbarkeit der Bearbeitungsschritte und Entscheidungen
- Schaffung eines kartenbasierten, multimedialen, leicht verständlichen Zugangs zu **den Arbeitsschritten und Ergebnissen im Schritt 2 der Phase I des Standortauswahlverfahrens**
- **Geplanter Funktionsumfang für Darstellung Standortregionenvorschlag**
 - Gebietsbezogene Berichterstattung (Entscheidung – Begründung – Nachweis)
 - Statusinformation, ob ein Gebiet weiter im Verfahren ist oder nicht
 - Verlinkung zu detaillierten Berichten, Informationen, Videos etc.
 - Bereitstellung entscheidungserheblicher 2D- und 3D-Daten für die Standortregionen
- **Veröffentlichung von Arbeitsständen in Form von Web-GIS Karten ab Quartal IV/2024 inklusive kurzer Erläuterung**

TRANSPARENZ UND NACHVOLLZIEHBARKEIT

Webanwendung – Entwurf für Standortregionenvorschlag



BGE BUNDESGESELLSCHAFT FÜR ENDLAGERUNG

Kontakt Mediathek Archiv Presse Gebärdensprache Leichte Sprache English Suche

BGE Aktuelles Abfälle Endlagersuche Asse Konrad Morsleben

Herbrechtingen, Baden-Württemberg Suchen

Herbrechtingen, 89542

BGE-Bearbeitungsstand: **GEBIET WIRD WEITER BETRACHTET**

Untersuchungsraum 01_07UR

Einstieg Im Gespräch + Mehr

Seit dem Sommer 2021 ist es zudem eines von vier Gebieten zur Methodenentwicklung für die repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen (rvSU). Mit Daten aus diesen vier Teilgebieten wird eine für alle 90 Teilgebiete übertragbare Methodik entwickelt, die zur Prüfung der Sicherheitskriterien an ein Endlager für hochradioaktive Abfälle geeignet sind.

Legende

- Noch nicht Kategorisiert
- Kein Teilgebiete
- Kategorie D

Objektinformationen

Wählen Sie ein Exemplar, um mehr Informationen zu erhalten

exemplarisch

03_08UR_36

| | |
|-----------------------|---------------------------------------|
| OBJECTID | |
| Fachliche ID | |
| Kategorie | SR (Showcase) |
| Kategorie Begründung | Tiefe Top |
| weitere Informationen | Tiefe Basis >1000m, Mächtigkeit >200m |
| TG_ID | 078_02TG_197_02IG_S_f_z |
| Wirtsgestein | Steinsalz in flacher Lagerung |
| Lagerung | f |
| Einheit | Zechstein |
| Strukturname | Thüringer Becken |
| Bemerkung | |
| TUR | 03_08UR |
| Fläche km | 63,129806 |



EIN BLICK INS DISKUSSIONSPAPIER

04

VERÖFFENTLICHUNG VON rvSU-ARBEITSSTÄNDEN

Auszug Chancen und Risiken im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von rvSU-Arbeitsständen

- Chancen:
 - Für die Veröffentlichung von Arbeitsständen spricht, dass sie allen Beteiligten an der Endlagersuche die Chance bieten, **erste Erfahrungen mit dieser Art von Prozessinformation** zu machen
 - Regionen können einen Eindruck gewinnen, was es bedeutet, wenn politische Grenzen und geologische Grenzen unterschiedlich sind – und **wie künftige Regionalkonferenzen sich möglicherweise organisieren müssen und können**
- Risiken:
 - Möglicherweise werden mehr Regionen aufgescheucht, als nötig. Denn **nicht alle Regionen**, die gute Bedingungen für ein Endlager bieten, **werden am Ende Standortregionen** für die Erkundung

A decorative graphic consisting of three overlapping, right-pointing chevrons in shades of blue and grey.

rvSU-ARBEITSSTÄNDE MACHEN DIE WIRKUNG DER METHODEN SICHTBAR –
UND DAMIT LEICHTER VERSTÄNDLICH UND NACHVOLLZIEHBAR

WARUM MÖCHTE DIE BGE rVSU-ARBEITSSTÄNDE VERÖFFENTLICHEN?

Die Transparenzvorgaben aus dem Standortauswahlgesetz

- „Mit dem Standortauswahlverfahren soll in einem partizipativen, wissenschaftsbasierten, transparenten, selbsthinterfragenden und lernenden Verfahren für die im Inland verursachten hochradioaktiven Abfälle ein Standort mit der bestmöglichen Sicherheit für eine Anlage zur Endlagerung nach § 9a Absatz 3 Satz 1 des Atomgesetzes in der Bundesrepublik Deutschland ermittelt werden.“
(§ 1 Absatz 2, Satz 1 StandAG)
- „Der Vorhabenträger informiert die Öffentlichkeit über die im Rahmen des Standortauswahlverfahrens von ihm vorgenommenen Maßnahmen.“
(§ 3 Absatz 2 StandAG)
- „Zu den wesentlichen Unterlagen gehören insbesondere Gutachten, Stellungnahmen, Datensammlungen und Berichte.“
(§ 6 Satz 2 StandAG)

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT! SIE WOLLEN NOCH EINMAL NACHLESEN?



[Zwischenbericht Teilgebiete mit allen Unterlagen und Anlagen](#)

[Interaktive Karte mit allen Teilgebieten und den ausgeschlossenen Gebieten](#)

[Interaktive Einführung zur Erstellung des Zwischenberichts](#)

[Steckbriefe für die Gebiete zur Methodenentwicklung](#)

[NBG-Gutachten zur Methodenentwicklung](#)

[Arbeitsstand Methodik Anwendung der planungswissenschaftlichen Abwägungskriterien](#)



[Arbeitsstand Methodik repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen](#)

[Vorgehen zur Ermittlung von Standortregionen aus den Teilgebieten](#)



[Stellungnahmen und fachliche Einordnungen der BGE](#)

[Ihre Fragen und unsere Antworten](#)

[Datenbank Fachkonferenz Teilgebiete](#)



BUNDESGESELLSCHAFT FÜR ENDLAGERUNG

DAGMAR DEHMER

Bereichsleiterin
Unternehmenskommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit

dialog@bge.de

[**www.bge.de**](http://www.bge.de)

[**www.einblicke.de**](http://www.einblicke.de)

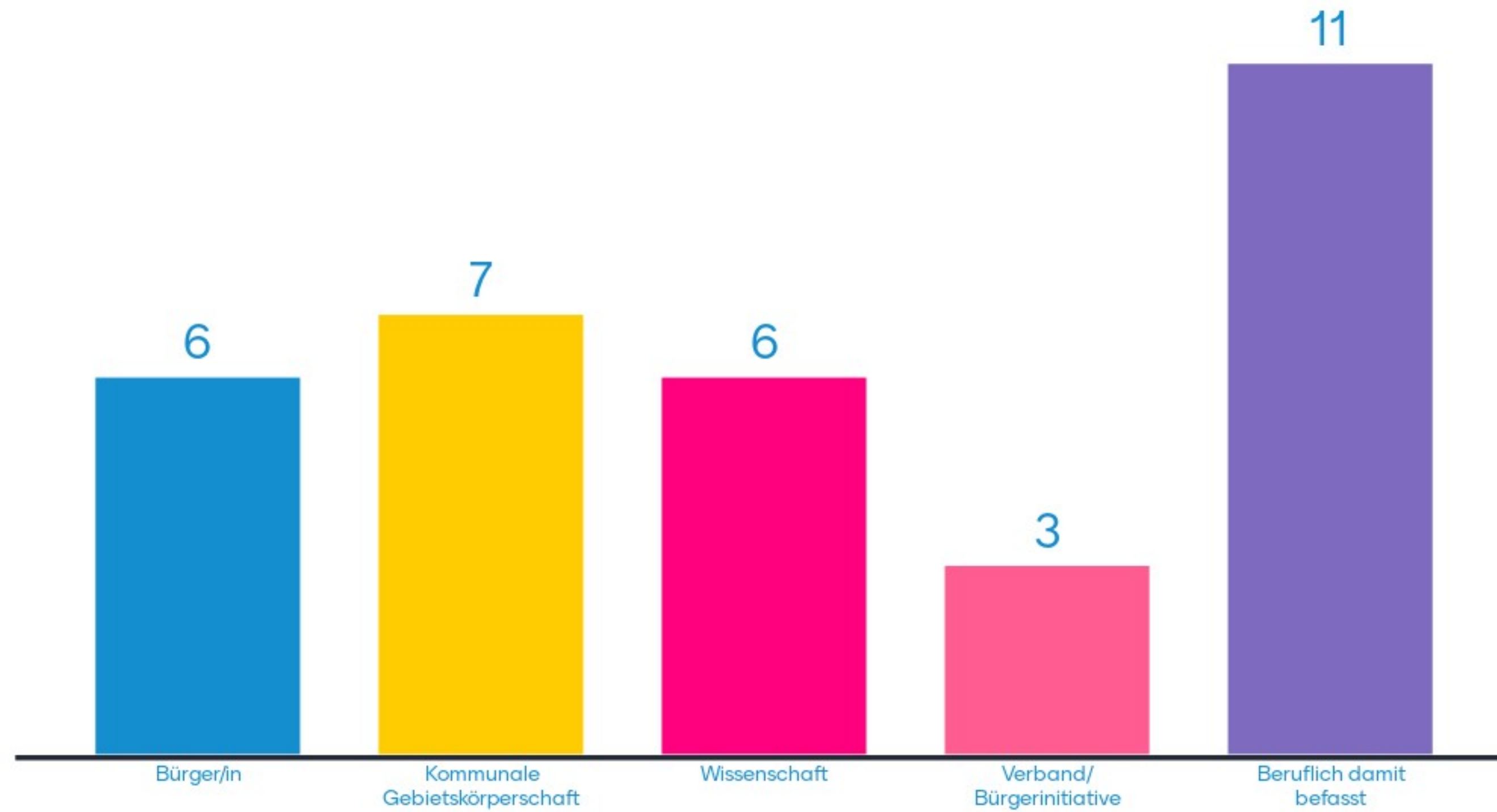


Die Newsletter der BGE

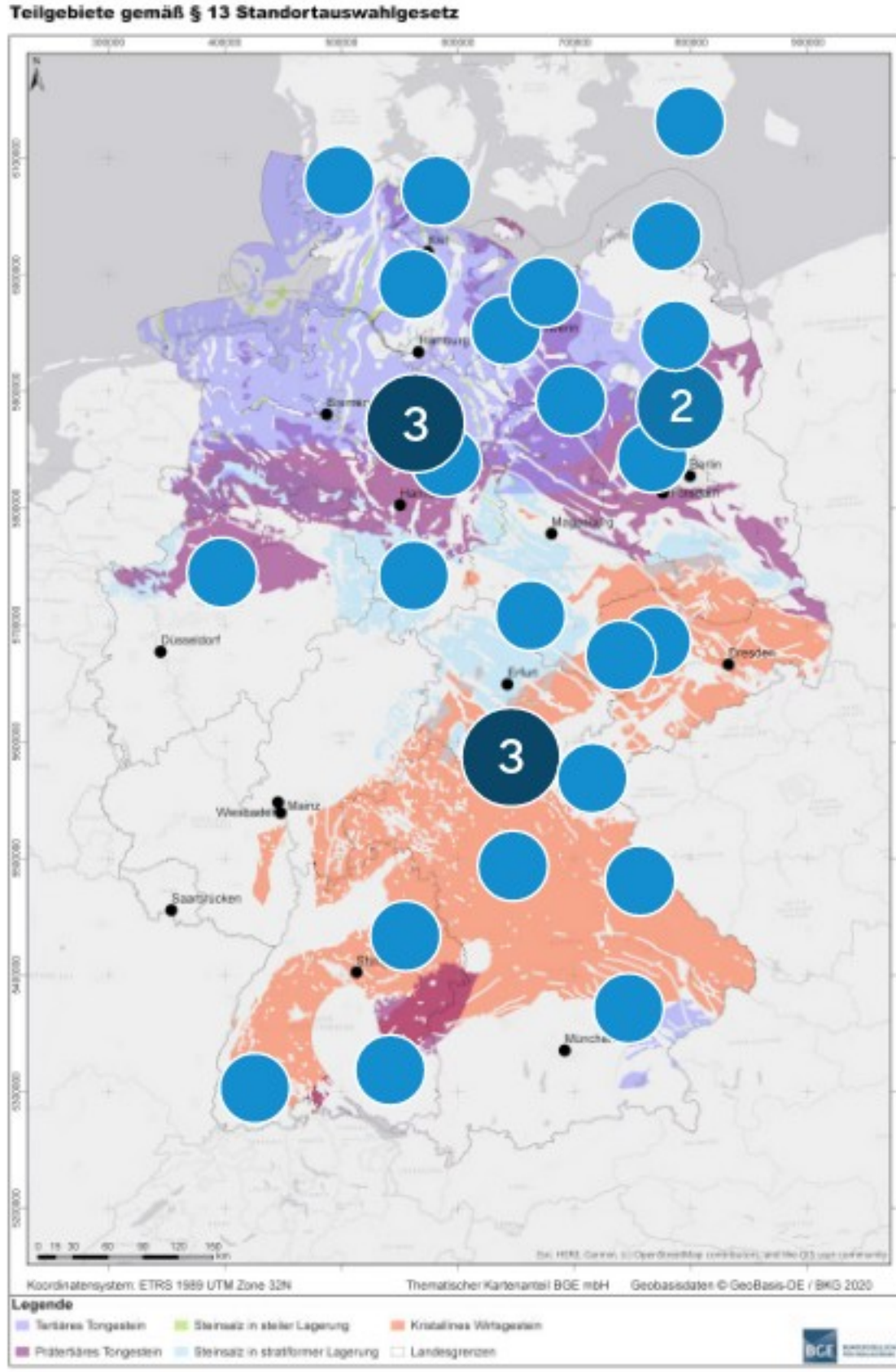


Welcher Interessengruppe fühlen Sie sich zugehörig?

Anlage 2



Aus welchem Bundesland kommen Sie?



Was erwarten Sie vom 3. Forum Endlagersuche?

Mehr Zeit und Raum für
Diskussion

mehr Ergebnisse , weniger
Methodendiskussion

Mehr Zeit für den
Austausch, weniger
Frontal-Vorträge und
Reden

eine wissenschaftliche
Diskussion

Spannende Einblicke in die
Arbeit der BGE und gute
Gespräche zu den
Herausforderungen, die vor
uns liegen.

Viel Konkretes.

weniger Themen, dafür
mehr Zeit und Tiefe pro
Thema

Lernendes anwenden,
inclusion, Jugend,

Was erwarten Sie vom 3. Forum Endlagersuche?

Bürgerfreundliche,
nachvollziehbare
wissenschaftliche Diskussion
mit Ergebnissen!

Dass man weiterhin
Sachanträge stellen kann.

Zeit, um ausgiebig über die
Arbeitsstände der BGE zu
sprechen. Zwischenstand zum
Umgang mit dem Thema
Finanzierung der Endlagerung

Genauere Verständnis der
Veröffentlichung von
Arbeitsständen durch die BGE.
Kriterien nachvollziehbar machen.
Wieder online vorher Themen
diskutieren und informieren

Abarbeitung der Anträge und
Erläuterung der
Veröffentlichungen der BGE

,ehr Ergebnisse.

Darstellung und Diskussion
einzelner aktuell relevanter Fragen,
auch zu zeitlichen Perspektiven
und natürlich Arbeitsständen der
BGE Auch Förderung der
Beteiligungsbereitschaft

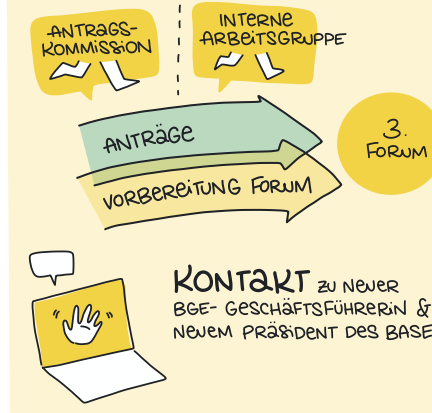
Transparenz schaffen

Was erwarten Sie vom 3. Forum Endlagersuche?

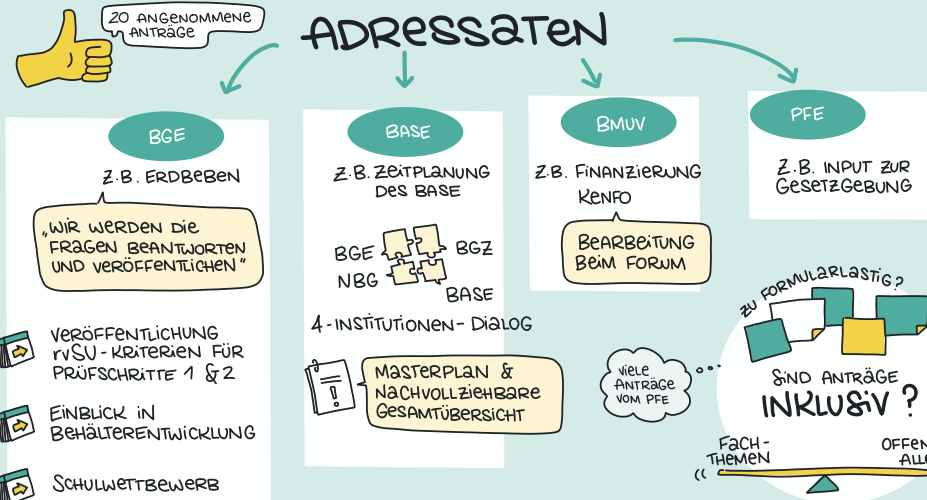
Grösserer Bürgeranteil (siehe Frage 1) sowie absolut deutlich höhere Beteiligung wie 85 Teilnehmer

„Beschlüsse“

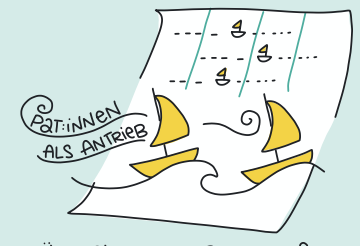
Bericht über die Arbeit seit dem 2. FE



UMGANG MIT ANGENOMMENEN ANTRÄGEN



- ◆ WIRKMÄCHTIGES FORMAT (ABER NICHT DAS EINZIGE!)
- ◆ GEBEN STRUKTUR
- ◆ JEDE:R DARF AUF DEM FORUM ANTRÄGE STELLEN

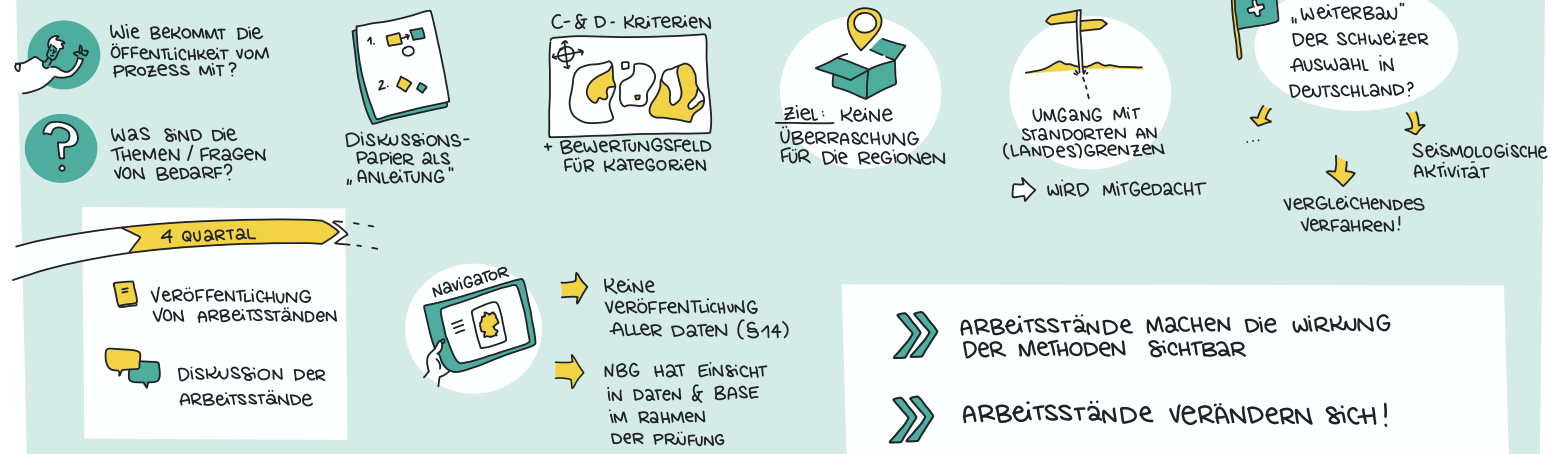


ÜBERSICHT ZUM PROZESS & ZUR WIRKMÄCHTIGKEIT

LERNEN = SCHWER MESSBAR

- ➔ TEXTUNTERSTÜTZUNG, MUSTERAUFBAU?
- ➔ ANTRÄGE MEHR IN DEN FOKUS BEI FORUMSDISKUSSIONEN

VERÖFFENTLICHUNG VON ARBEITSSTÄNDEN DURCH DIE BGE



IDEEN & BEDARFE FÜR DAS 3. FE

- ERWARTUNGEN?
- ▷ MEHR RAUM FÜR DISKUSSION/AUSTAUSCH
 - ▷ TRANSPARENZ
 - ▷ WENIGER METHODENDISKUSSION
 - ▷ WISSENSCHAFTLICHE DISKUSSION
 - ▷ WEITERHIN ANTRÄGE
 - ▷ KONKRETES

Was brauchen Sie für die Teilnahme an der Diskussion?